

Allgemein

Am 23.03. fand die jährliche Mitgliederversammlung des Historischen Vereins mit Jahresrückblick und Kassenbericht statt. Anschließend referierte Prof. Dr. Amei Lang vom Institut für Vor- und frühgeschichtliche Archäologie der Ludwigs-Maximilians-Universität München zum Thema „Was Gräber über Leben erzählen - Bayerisch-Schwaben vor 2800-2400 Jahren“ (sog. Hallstattzeit). Nicht nur die Abendveranstaltung in der Kleinen Stadthalle, sondern auch die beiden Führungen zu den Grabhügeln bei Buxheim einige Tage später mit Hansjörg Käser und Martin Hoyer stießen auf ein überaus großes Interesse.

Der Vereinsvorstand traf sich 2017 dreimal, um Jahresplanung sowie anstehende Projekte und Publikationen zu besprechen. Der Vereinsausschuss tagte wie immer zu Jahresbeginn am 10.01. sowie am 21.11. für die beginnende Jahresplanung 2018.

Zum Jahresende 2017 gehörten dem Historischen Verein Memmingen 503 Mitglieder an (Jahresende 2016: 515 Mitglieder). Dem Verein traten im Berichtsjahr 21 Personen bei.

Newsletter

In mehr als 20 Newslettern informierte der Vorsitzende über aktuelle Veranstaltungen, Tagungen, Ausstellungen etc. aus den Arbeitsfeldern des Vereins, aus Memmingen und aus der (bayerisch-schwäbischen) Welt. Eine Anmeldung zum Newsletter ist ganz einfach, telefonisch oder per E-Mail an die Vorstandschaft. Ein Drittel der Vereinsmitglieder ist bereits mit dabei.

Tag des offenen Denkmals

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals am 10.09. (Motto: „Macht, Pracht und ...“) widmete sich in Memmingen dem Rathaus. Das mehrfach umgebaute Gebäude zählt neben den Kultstätten des kirchlich-religiösen Lebens zu den

herausragendsten Bauwerken der ehemaligen Reichsstadt. Oberbürgermeister Manfred Schilder, 2. Bürgermeisterin Margareta Böckh und 3. Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger konnten mehr als 500 Bürgerinnen und Bürger begrüßen, die in Begleitung von Verwaltungsmitarbeiterinnen, Stadtführern und Stadtführerinnen die Gelegenheit nutzten Sitzungssäle, Amtszimmer und Dachboden zu besichtigen.

Fahrt nach Lindau

Schon seit einigen Jahren stehen ehemalige oberschwäbische Reichsstädte im Fokus der Exkursionen des Historischen Vereins Memmingen. Am 23.09. besuchte eine 30-köpfige Gruppe die Inselstadt Lindau am bzw. im Bodensee. Am Vormittag stand eine Stadtführung auf dem Programm; nachmittags folgten Führungen durch die Historische Ratsbibliothek im Rathaus sowie über den Alten Friedhof in Lindau-Aeschach.

Vorstand

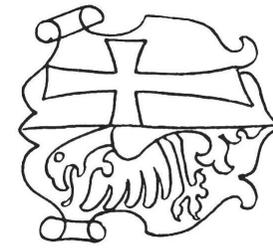
Christoph Engelhard (Josef-Schmid-Weg 23, Memmingen)
Sabine Rogg (Ulmer Straße 25, 87700 Memmingen)
Andrea Karasch (Stadtweiherstraße 65, Memmingen)
Bernd Walcher (Stadtweiherstraße 6, 87700 Memmingen)

Ausschuss

Dr. Wolfram Arlart (Englerstraße 22, Memmingen)
Werner Bachmayer (Gustav-Adolf-Straße 7, Memmingen)
Günther Bayer (Kramerstraße 16, Memmingen)
Dr. Hans-Wolfgang Bayer (Ulmer Straße 19, Memmingen)
Thomas Berger (Kellerwiese 8, Buxheim)
Irmgard Bommersbach (Lausitzer Weg 4, Memmingen)
Tillman Fischbach (Buxacher Straße 70, Memmingen)
Bernhard Hartnig (Eduard-Flach-Straße 21, Memmingen)
Reinhard Heuß (Prinz-Eugen-Weg 3, Memmingen)
Ursula Hinske-Gengnagel (Bahnhofstr. 8, Jengen-Beckstetten)
Prof. Dr. Johannes Hoyer (Dr.-Miedel-Str. 5, Memmingen)
Dr. Christa Koepff (Moltkestraße 9 1/3, Memmingen)

Geschäftsstelle und Schriftentausch

Ulmer Straße 19, 87700 Memmingen
Tel. 08331/850-143
E-Mail: info@hv-memmingen.de



Historischer Verein Memmingen e.V.

Geschichtsforschung · Heimatpflege · Denkmalschutz

JAHRESBERICHT
2017

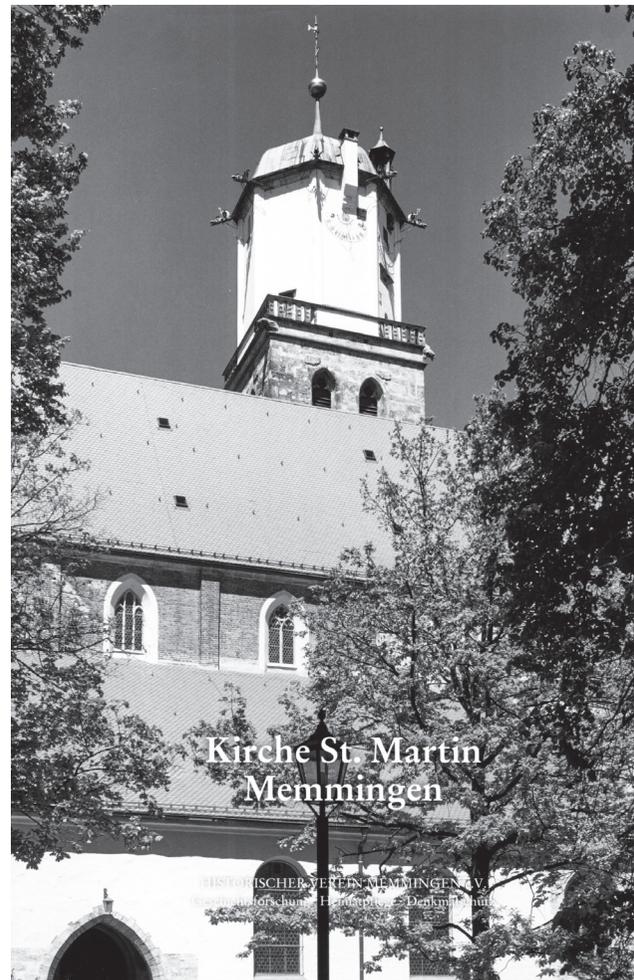
www.hv-memmingen.de

Im Berichtsjahr ist die 69. Ausgabe der Memminger Geschichtsblätter (2017/2018) als umfangreicher Sammelband zur Geschichte, Ausstattung, Sanierung und Nutzung der Memminger Kirche Sankt Martin erschienen. Die beiden Dekane Claudia und Christoph Schieder führen Sankt Martin als den Ort der Reformation (gestern und heute) ein. Karin Uetz erläutert die Baugeschichte der Kirche, der Dachwerke, des Turmes und des Kreuzaltars. Günther Bayer untersucht die Mittelschiffsdecken von der Gotik zur Neuzeit sowie die neugotische Kanzel. Gerald Dobler, Jan Menath und Georg Wechsel befassen sich mit den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Wandmalereien aus kunsthistorischer und restauratorischer Sicht. Christa Koepff beleuchtet nicht nur den Hochaltar im Chor, sondern schildert die Inhalte der Glasbilder in Sankt Martin – und Peter van Treeck die Probleme, mit denen man sich bei ihrer Sanierung zu beschäftigen hatte. Lucinda Braun trägt mit neuen Forschungsergebnissen über die erste Orgel der nachreformatorischen Zeit zu einem besseren Verständnis der Orgel- und Kirchenmusik in Sankt Martin im späten 16. Jahrhundert bei. Werner Bachmayer, Reinhard Heuß, Hansjörg Käser und Manfred Wiblishauser befassen sich mit dem Martinsturm, seinen Uhren, Glocken und Türmern. Die beauftragte Architektin Ingrid Stetter schildert Ablauf und Schwerpunkte der zurückliegenden Kirchensanierung. Karl G. Schütz und Jan Schubert geben Informationen zur statischen Instandsetzung der Kirche - und Michael Pfanner zur Restaurierung und Konservierung der Fenster sowie des Brautportals.

Ältere Ausgaben der Memminger Geschichtsblätter sind beim Historischen Verein fast durchwegs noch erhältlich. Ein Verzeichnis der seit 1961 erschienenen Beiträge und Aufsätze wird im Bereich „Publikationen“ auf unserer Vereins-Homepage fortlaufend aktualisiert. Für Buchbestellungen genügt eine formlose Email an den Verein (info@hv-memmingen.de).

„Memmingen im 30jährigen Krieg“

Auf ein erneut sehr arbeitsreiches Jahr kann der im Oktober 2015 gegründete Arbeitskreis zur Erforschung der Memminger Geschichte während des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) zurückblicken. Mittlerweile sind nicht nur zahlreiche handschriftliche Chronikeinträge (Kimpel, Dochtermann, Fretscher) übertragen, sondern auch zwei Dutzend Biographien und Lebensläufe bearbeitet. Unter dem Titel „Leben - Stadt - Krieg. Memminger Streiflichter 1618-1648“ wurden die ersten Ergebnisse im Juli 2016 in der Memminger Frauenkirche präsentiert. Im Berichtsjahr



Kirche St. Martin
Memmingen

folgte am 21.10. an gleicher Stelle eine (zweite) Lesung mit Klaus Ardey, Claudia Berg, Ulrike Frfr. von Castell, Christoph Engelhard, Herbert Heuß, Reinhard Heuß, Ursula Hinske-Gengnagel, Christa Koepff und Adolf Lehnberger. Der Erlös der in Zusammenarbeit mit der evang.-luth. Kirchengemeinde Unser Frauen durchgeführten Veranstaltungen kam erneut Notleidenden in Afghanistan zu Gute. Der Veranstaltungsort war bewusst gewählt, da in dieser Memminger Kirche ab 1549/69 sowohl katholischer Ritus als auch protestantische Predigt nebeneinander standen (Simultaneum). Die Themen des Arbeitskreises haben unser Verständnis von den schrecklichen Ereignissen und Lebensumständen während des Dreißigjährigen Krieges deutlich erweitert und vertieft. Fortsetzung folgt!

Zeitungsbeilage „Der Spiegelschwab“

Auch 2017 konnten in der Beilage der Memminger Zeitung „Der Spiegelschwab“ wieder einige stadt- und heimatgeschichtliche Beiträge erscheinen (vgl. aktualisiertes Verzeichnis von Gerhard Pohl auf unserer Vereinshomepage). Dafür gilt der Memminger Zeitung und allen Autorinnen und Autoren aus Memmingen Stadt und Land ein herzliches Vergelt's Gott!

Stadtteil-Geschichte

In zwei Stadtteilen der Memminger Kernstadt werden derzeit Erinnerungsorte gesucht, gefunden und für Rundgänge oder Schautafeln aufbereitet. Schon weit fortgeschritten sind die Recherchen am Hühnerberg, die im Rahmen des Projekts „Zeitmaschine Freiheit“ des Memminger Stadtmuseums im Sommer/Herbst erstmals präsentiert werden konnten. Eher noch am Beginn stehen die Recherchen des Geschichtsarbeitskreises für den Memminger Osten, der im Rahmen des Städtebauförderungsprogrammes „Soziale Stadt Memmingen Ost“ historische Themen bearbeitet und ein Verzeichnis stadtbildprägender Gebäude im Quartier zwischen Bahnlinie und Ringstraße erstellen wird.